

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **13 (1895)**

Heft 258

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Verendung regelmässig <i>Mittwoch</i> und <i>Samstag</i> abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les <i>mercredi</i> et <i>samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen. Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.			

Inhalt — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurances). — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Relations commerciales de la Suisse avec la République Argentine. — Weltausstellung in Chicago. — Exposition universelle de Chicago.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1895. 16. Oktober. Unter der Firma **Käsergenossenschaft Seewyl** hat sich, auf Grund der Statuten vom 7. September 1895, eine Genossenschaft, mit Sitz in Seewyl, Einwohnergemeinde Rapperswil, gebildet. Dieselbe bezweckt die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf der Milch an einen Unternehmer. Die Genossenschaft verleiht ihr Domizil beim jeweiligen Präsidenten. Ihre Dauer ist unbestimmt. Der Geschäftsbetrieb beginnt am 1. November 1895. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten ist oder später von der Hauptversammlung aufgenommen wird und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Jedes neu aufgenommene Mitglied tritt mit den bisherigen Mitgliedern in gleiche Rechte und Pflichten, hat aber dafür bei seinem Eintritte eine einmalige, jeweiligen von der Hauptversammlung zu bestimmende Gebühr in die Genossenschaftskasse zu bezahlen. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, fruchtlose Auspflandung und Ausschluss. In Todesfällen können die Noterben an die Stelle des Erblassers treten. Vorbehalten bleibt Art. 685 O. R. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei; er kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss mindestens drei Monate vorher dem Vorstände schriftlich angekündigt werden. Die Milchlieferanten bezahlen jährlich per 200 Liter der gelieferten Milch einen Beitrag von 20 Rp.; Genossenschafter, welche keine Milch liefern, bezahlen in die Genossenschaftskasse jährlich einen Beitrag von 35 Rp. per Fr. 1000 roher Grundsteuerschätzung des urbanen Landes. Diese Beiträge können durch Beschluss der Genossenschaft erhöht werden. Schuldabläsungen und allfällige Verluste auf dem Käsegebäude und den Käsereigerätschaften werden im Falle Bedarfs von den Genossenschaftern im Verhältnis der Grundsteuerschätzung ihrer Liegenschaften (Gebäulichkeiten und Wäldungen ausgenommen) bestritten. Die jährlichen Kapitalzinsen und alle sonstigen Kosten oder Verluste auf der Milch etc. werden von den Genossenschaftern und Gastbauern im Verhältnis ihrer jährlichen Milchlieferung bestritten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der Vorstand, letzterer bestehend aus dem Präsidenten, dem Kassier, zugleich Stellvertreter des Präsidenten, und dem Sekretär. Der Präsident oder sein Stellvertreter ist der rechtliche Vertreter der Genossenschaft gegenüber dritten Personen; Präsident und Sekretär führen namens der Genossenschaft die verbindliche Kollektivunterschrift. Präsident ist Fritz Rätz-Eggli von Wierzewyl; Kassier und Vizepräsident Bendicht Zingg-Egger von Wierzewyl und Sekretär Arnold Probst von Tschugg, alle wohnhaft in Seewyl. Geschäftslokal: Käserei in Seewyl.

Bureau Aarwangen.

16. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Geiser & Straub** in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 220 vom 5. Oktober 1894, pag. 905) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Aktiven und Passiven sind von der Firma **J. G. Geiser** in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 8 vom 24. Januar 1883, pag. 54) übernommen worden, welche die Käse- und Mehlhandlung nicht mehr, dagegen nun eine Brennerei und eine Speisewirtschaft, sowie den Handel mit Wein und Spirituosen betreibt.

17. Oktober. Die Firma **Gottfried Wächli** in Bützberg (S. H. A. B. Nr. 171 vom 27. November 1890, pag. 829) ist infolge Absterbens des Inhabers erloschen.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

15. Oktober. Inhaber der Firma **Gottfried Nussbaum** in Riggisberg ist Gottfried Nussbaum, Johannes, von Lohnstorf, im Ozenbach zu Riggisberg. Natur des Geschäftes: Grosshandel in geistigen Getränken.

Bureau Bern.

16. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gesellschaft für Holzindustrie, Rybi, Rohr & Co** in Bern (S. H. A. B. Nr. 167 vom 16. Juli 1894, pag. 681) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «Gesellschaft für Holzindustrie, Rybi, Rohr & Co».

Eduard Rybi von Bern, Johann Friedrich Rohr von Lenzburg und Rudolf Hermann Walther von Bern, alle in Bern wohnhaft, und die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Beugger & Herzog» in Basel, letztere publiziert im S. H. A. B. Nr. 182 vom 17. Juli 1895, pag. 764, haben unter der Firma **Gesellschaft für Holzindustrie, Rybi, Rohr & Co** in Bern eine Kommandit-

gesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1895 ihren Anfang genommen hat. Eduard Rybi, Johann Friedrich Rohr und Rudolf Hermann Walther sind unbeschränkt haftende Gesellschafter. Die Firma «Beugger & Herzog» ist Kommanditistin mit dem Betrage von hunderttausend Franken. Die Firma erteilt Einzelprokura an Alexander Beugger und Johann Albert Herzog, beide von Winterthur und wohnhaft in Basel. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Gesellschaft für Holzindustrie, Rybi, Rohr & Co». Natur des Geschäftes: Holzhandel in rohen und verarbeiteten Waren, Export von inländischem und Import von exotischem Holz. Fabrikation von rohen und fertigen Hobelwaren, Kisten etc. Spezialität: Holzklötze zu Strassenpflasterung. Geschäftslokal: Bern, Muesmatt, Fabrikstrasse 12b bis 12e.

16. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Steffen** in Bern (S. H. A. B. Nr. 102 vom 12. September 1888, pag. 780) hat in die Natur des Geschäftes aufgenommen: Weinhandel.

Bureau Meiringen.

15. Oktober. Der Verein unter der Firma **Verkehrsverein von Meiringen & Umgebung** (S. H. A. B. Nr. 146 vom 18. Juni 1894, pag. 597) ist infolge Fusion mit dem früheren gemeinnützigen Verein von Meiringen aufgelöst und die Aktiven und Passiven von der neuen Firma «Gemeinnütziger Verein von Meiringen & Umgebung» übernommen worden.

15. Oktober. Unter der Firma **Gemeinnütziger Verein von Meiringen & Umgebung**, mit Sitz in Meiringen, hat sich, gemäss Statuten vom 10. Februar 1895, ein Verein gebildet, zum Zwecke der Förderung aller möglichen öffentlichen Interessen, vorab derjenigen der Fremdenindustrie. Die Mitgliedschaft kann jedermann erwerben (auch Frauen), der sich zur Bezahlung von Jahresbeiträgen von Fr. 5 verpflichtet, die jedoch von der Generalversammlung erhöht oder reduziert werden können. Die Aufnahme erfolgt auf geschehene mündliche oder schriftliche Anmeldung hin durch den Vorstand. Der Austritt ist jederzeit zulässig, nachdem sämtliche rückständige und laufende, ordentliche und ausserordentliche Beiträge bezahlt sein werden. Der Ausschluss kann durch die Vereinsversammlung mit Stimmenmehrheit beschlossen werden, entbindet aber nicht von der Bezahlung der rückständigen Beiträge. Ein Vorstand von neun Mitgliedern, bestehend aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten, Kassier, Sekretär und fünf Beisitzern, besorgt die Vereinsgeschäfte; er wird auf zwei Jahre gewählt, jährlich treten vier, respektive fünf Mitglieder aus, die aber wieder wählbar sind; er teilt sich in Subkommissionen. Der Präsident und der Sekretär vertreten den Verein nach aussen und führen kollektiv die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Joseph Renggli, Arzt, Sekretär ist Arnold Michel, Sekundarlehrer, beide in Meiringen. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Oberhasler» und in den «Meiringer Nachrichten». Für die Verpflichtungen des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen und es ist die Haftung der einzelnen Mitglieder ausgeschlossen. Verfügbare Gelder werden vorübergehend zinsbar angelegt und dürfen ihrem Zwecke nicht entzogen werden. Im Falle der Auflösung des Vereins beschliesst die Generalversammlung über die Verwendung des vorhandenen Vermögens, welches jedoch einem gemeinnützigen Zwecke zugewendet werden soll.

15. Oktober. Die Firma **J. von Bergen-Frutiger** in Innerkirchen (S. H. A. B. Nr. 57 vom 6. März 1891, pag. 237) ist infolge Verzichtes des Inhabers (wegen Vermietung der Speisereihandlung und der Bäckerei) erloschen.

15. Oktober. Die Firma **Fritz Perrot, Hôtel & Pension Grimsel und Handegg** in Guttannen (S. H. A. B. Nr. 75 vom 24. März 1893, pag. 301), ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Fritz Perrot's Wittve** in Meiringen, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Emma Perrot, geb. Imboden, von Biel, in Meiringen. Natur des Geschäftes: Betrieb der Hôtels Grimsel und Handegg. Geschäftslokal: Jeweilen von Anfangs Juni bis Ende September im Hôtel Grimsel und die übrige Zeit in Meiringen.

16. Oktober. Die Firma **H. Siess** in Meiringen (S. H. A. B. Nr. 276 vom 31. Dezember 1892, pag. 1120) ist infolge Wegzuges von Antesswegen gestrichen worden.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1895. 14. octobre. La raison **François Gremaud**, à Echarlens, inscrite au registre du commerce le 22 mars 1883 (F. o. s. du c. du 23 avril 1883, n° 58, page 456), a renoncé à la fabrique de draps, pour ne conserver que le commerce de grains.

14. octobre. Le chef de la maison **Geinoz Alfred**, à Neirivue, est Alfred Geinoz, fils de Joseph, au dit lieu. Genre de commerce: Chaussures. Bureau: Au village.

15. octobre. Le chef de la maison **Thérèse Gobet**, à Sâles, est Thérèse Gobet, feu François, au dit lieu. Genre de commerce: Epicerie. Bureau et magasin: Au village.

15. octobre. Le chef de la maison **Henri Enderli**, à La Tour-de-Trême, est Henri Enderli, feu Jean, domicilié au dit lieu. Genre de commerce: Boulangerie, épicerie, mercerie et commerce de farines. Bureau et magasin: 88, Grand'rue.

15. octobre. Le chef de la maison **Del-Caldo Angel**, à La Tour-de-Trême, est Angel Del-Caldo, fils d'Antoine, domicilié à La Tour-de-Trême. Genre de commerce: Entreprises de bâtiments et exploitation de carrières.

16. octobre. Le chef de la maison **Tinguely Victor**, à La Roche, est Victor, feu Joseph Tinguely, au dit lieu. Genre de commerce: Epicerie et commerce de farines. Bureau et magasin: A la Serbache.

Bureau Murten (Bezirk Seel).

15. Oktober. Inhaber der Firma **Rob. Müller** in Murten ist Robert Müller von Unterkulm (Aargau), wohnhaft in Murten. Natur des Geschäftes: Verkauf von Tuch- und Manufakturwaren. Lokal: Schulhausplatz Nr. 395.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1895. 15. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **A. Späti & Reinhard** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 152 vom 22. Oktober 1890, pag. 751) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Frau Louise von Arx-Reinhard» in Solothurn.

Inhaberin der Firma **Frau Louise von Arx-Reinhard** in Solothurn ist Margaritha Louise von Arx, geb. Reinhard, Ehefrau des Josef von Arx, Oberförster, von und in Solothurn. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Späti & Reinhard». Natur des Geschäftes: Handlung in Spezerei- und Merceriewaren, Woll- und Baumwollgarnen. Geschäftslokal: Schmiedengasse Nr. 45 beim Bielthor.

15. Oktober. Josef Bircher von Hasleberg (Bern), in Solothurn, und Adalbert Roth von Herbetswil, in Niedergerlafingen, haben unter der Firma **Bircher & Roth** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1895 ihren Anfang genommen hat. Die Firma erteilt Prokura an Caspar Roth von Herbetswil, in Niedergerlafingen, mit ausdrücklicher Verleihung der in Art. 423 Abs. 2 O. R. vorgesehenen Befugnis. Die Gesellschaft wird durch die Kollektivunterschrift entweder beider Gesellschafter oder je eines Gesellschafter mit dem Prokuristen vertreten. Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation. Geschäftslokal: Lorettobühl.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1895. 14. Oktober. Die Firma **Jean Fanz** in Basel (S. H. A. B. Nr. 33 vom 14. Februar 1894, pag. 429) widerruft die an Rudolf Fanz-Herzog erteilte Prokura.

14. Oktober. Die Firma **Petroleum Import Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 67 vom 20. März 1894, pag. 269) erteilt Kollektivprokura an Max Mayer von Oberburg (Bern) und Richard Feix von Biebrich (Preussen).

16. Oktober. Die Firma **Alex. Dorer** in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1883, pag. 6) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

16. Oktober. Inhaberin der Firma **V^o Alex. Dorer** in Basel ist Witwe Pauline Dorer von Baden (Aargau), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren. Geschäftslokal: Solothurnerstrasse 41.

St. Gallen — St-Gall — San Galle

1895. 15. Oktober. Inhaber der Firma **Café Restaurant Fédéral von G. Spirig** in St. Gallen ist Gustav Spirig von Widnau, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Restauration. Geschäftslokal: St. Leonhardstrasse.

15. Oktober. Die von der Firma **Kuenzle u. Streiff** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 39 vom 18. März 1890, pag. 218 und Nr. 193 vom 2. September 1893, pag. 787) an Ulrich Frei erteilte Prokura ist infolge Austrittes erloschen.

16. Oktober. Johann Anton Eder von St. Gallen, und Johann Gottlieb Hauser von Häggenschwil, beide in St. Gallen, haben unter der Firma **Eder u. Hauser** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1895 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Agenturen. Geschäftslokal: Schützengasse Nr. 6.

16. Oktober. Folgende Firmen werden von Amteswegen gestrichen:

Luigi Todesco in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 23 vom 1. Februar 1894, pag. 92) infolge Wegzuges;

Louis Baur in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 52 vom 26. Mai 1886, pag. 364) infolge Wegzuges;

Jacob Custer in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 3 vom 15. Januar 1883, pag. 25).

16. Oktober. In der am 28. Juli 1893 stattgefundenen ausserordentlichen Generalversammlung der **Kaufmännischen Corporation** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 21 vom 16. Februar 1883, pag. 153; Nr. 110 vom 1. Dezember 1887, pag. 908, und Nr. 100 vom 5. September 1888, pag. 768) wurde an Stelle des verstorbenen J. B. Dürler in St. Gallen Otto Alder in St. Gallen, als Mitglied des Kaufmännischen Directoriums gewählt und in der am 9. September 1895 stattgefundenen ausserordentlichen Generalversammlung an Stelle des verstorbenen Otto Sand in St. Gallen, Otto Dürler in St. Gallen. Das bisherige Mitglied des Directoriums, Carl Rietmann, wurde in dieser Versammlung zum Vizepräsidenten gewählt.

16. Oktober. Die Firma **F. Borsinger-Roggwiller** in Schönenweizen (Straubenzell) (S. H. A. B. Nr. 52 vom 21. Mai 1887, pag. 396) ist infolge begründeten Begehrens im Handelsregister gelöscht worden.

16. Oktober. Die **Genossenschaftsfergerei für mech. Stickerie von Rheineck u. Umgebung**, mit Sitz in Rheineck (S. H. A. B. Nr. 142 vom 17. Juni 1893, pag. 577 und Nr. 125 vom 24. Mai 1894, pag. 507), hat sich aufgelöst und befindet sich in Liquidation. Dieselbe wird unter der Firma **Genossenschaftsfergerei für mech. Stickerie von Rheineck u. Umgebung in Liquid.** durchgeführt und zwar führt der Präsident der Verwaltung, Alois Kieger, Hof, Lutzenberg, als Liquidator allein die rechtsverbindliche Unterschrift.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1895. 15. ottobre. La ditta **Angelo Vedani** in Lugano (F. u. s. di c. del 7 ottobre 1892, n° 217, pag. 873) è cancellata in seguito a decesso del titolare. L'attivo ed il passivo di questa ditta sono ripresi dalla società «Eredi fu Angelo Vedani» in Lugano.

Guglielmina Vedani, vedova fu Angelo nata Pippert, Enrico Vedani ed Achille fu Angelo di Lugano, loro domicilio, hanno costituito in questa città sotto la ragione sociale **Eredi fu Angelo Vedani**, una società in nome collettivo incominciata il 1 maggio 1895. Questa società riprende l'attivo ed il passivo della ditta «Angelo Vedani», la quale è cancellata. Genere di commercio: Oreficeria, orologeria ed ottica.

Vaud — Val — Val

Bureau d'Orbe.

1895. 14. octobre. Louis et Henri, feu Louis Liardet, de Belmont sur Lausanne, domiciliés à Vaulion, sous la raison sociale **Liardet frères**, à Vaulion, ont constitué, une société en nom collectif, qui a commencé le 1^{er} janvier 1889. Genre de commerce: Tannerie et fabrique de chaussures.

16. octobre. La raison **Ch. Noblet**, à Orbe (F. o. s. du c. du 14 février 1883, n° 20, page 146), est radiée ensuite de renonciation au commerce.

17. octobre. La raison **Ortlieb tonnelier**, à Orbe (F. o. s. du c. du 27 février 1883, n° 27, page 203), est radiée ensuite du décès du titulaire.

17. octobre. La raison **Henri Graf**, à Orbe (F. o. s. du c. du 14 février 1883, n° 20, page 146), est radiée ensuite du décès du titulaire.

17. octobre. La raison **V^o Müller-Graf**, à Orbe (F. o. s. du c. du 24 janvier 1891, n° 15, page 58), est radiée ensuite de cessation de commerce.

17. octobre. Le chef de la raison **Adèle Jaton**, à Orbe, est Adèle-Fanny, fille de Pierre-Daniel Jaton, de Villars-Mendraz, domiciliée à Orbe. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, tabacs, cigares, verrerie et poterie.

Bureau d'Yverdon

16. octobre. Par statuts du 1^{er} septembre 1895, il a été fondé une association, dont le siège est à Yvonand, portant le nom de **Syndicat agricole de la Commune d'Yvonand**. Ce syndicat, dont la durée est illimitée, a pour but l'amélioration des conditions de l'exploitation agricole et, en particulier, l'encouragement à l'élevé et à l'amélioration du bétail de l'espèce bovine de la race suisse tachetée rouge. Sont membres du syndicat les personnes admises en cette qualité lors de sa fondation moyennant versement par chacun des membres d'un apport de fr. 10. De nouveaux membres peuvent toujours être admis par l'assemblée générale. Ils ont à payer une finance d'entrée en sus de l'apport réglementaire ci-dessus mentionné. La finance d'entrée et la contribution annuelle sont fixées chaque année par l'assemblée générale. La même personne peut devenir propriétaire de plusieurs titres d'apport, soit par succession, donation ou cession, soit en faisant à la fois ou successivement des apports volontaires. Les sociétaires sont copropriétaires de l'actif de la société et participent aux bénéfices et pertes en raison du nombre des titres d'apport qu'ils possèdent. Ils ne sont toutefois responsables que jusqu'à concurrence du montant de ces titres, étant ainsi exonérés, en dehors de leurs apports, de toute responsabilité individuelle vis-à-vis des tiers. La qualité de sociétaire se perd par démission ou exclusion. Cesse également d'être sociétaire celui qui fait cession de tous ses titres d'apport. La démission d'un sociétaire n'est valable que si elle est donnée par écrit, au moins trois mois avant la clôture de l'exercice annuel. Elle ne déploie ses effets qu'après le règlement et la passation des comptes. Les décisions de l'assemblée sont prises au vote par main levée et à la majorité absolue des votants. Toutefois, pour les élections, le vote a lieu au scrutin secret et, au second tour, à la majorité relative. Le comité est composé d'un président, d'un vice-président-caissier et d'un secrétaire. Il est nommé pour un an par l'assemblée générale; il est rééligible. Le président, ou le vice-président-caissier, a, conjointement avec le secrétaire, la signature sociale. Le président est Fritz Payot, à Yvonand; le vice-président-caissier Georges Potterat, à Nièdens, et le secrétaire Charles Rebeaud, à Yvonand.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1895. 14. octobre. Le chef de la maison **Julien Fallet**, à La Chaux-de-Fonds, est Julien Fallet, de Dombresson, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Restaurant des armes réunies. Bureaux: 9b, Boulevard du Petit Château.

14. octobre. Le chef de la maison **Ch. Bernheim, charcuterie Viennoise**, à La Chaux-de-Fonds, est Charles Bernheim, de Vesoul (France), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Charcuterie. Bureaux: 58, Rue Léopold Robert.

16. octobre. Le chef de la maison **Ed. Staubli-Disler**, à La Chaux-de-Fonds, est Edouard Staubli-Disler, de Aristau (Argovie), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Brasserie du Square. Bureaux: 62, Rue Léopold Robert.

Mannheimer Versicherungsgesellschaft.

Bilanz umfassend die Operationen vom 1. Juli 1894 bis 30. Juni 1895.

Aktiva.

Mk.	Pf.	
6,000,000	—	Wechsel der Aktionäre.
3,964,592	10	Kapitalanlagen laut Bericht.
249,129	95	Immobilien (bisherige Abschreibungen Mk. 169,732. 03).
100	—	Mobilien-Konto (bisherige Abschreibungen Mk. 42,236. 22).
1,136,396	04	Guthaben bei den Banken, bar in Kasse und Wechsel im Portefeuille.
67,963	41	Diverse Debitoren.
1,154,653	50	Ausstände bei Agenten und Versicherten.
30,327	37	Stückzinsen laut Vortrags-Konto.
12,603,162	37	

(B. 66)

Passiva.

Mk.	Pf.	
8,000,000	—	Aktienkapital
2,000,000	—	Kapital-Reservefonds
480,113	62	Diverse Kreditoren
613,930	79	Reserve für laufende Risiken
957,398	47	Reserve für schwebende Schäden
95,100	—	Unterstützungs-Fonds für die Beamten
25,000	—	Neubau-Reserve-Konto
3,013	—	Nicht präsentierte Coupons
428,606	49	Gewinn- und Verlust-Konto
12,603,162	37	

Mannheim, 12. Oktober 1895.

Mannheimer Versicherungsgesellschaft.

Der Aufsichtsrat:

F. Engelhorn.

Der Vorstand:

Post. Mühlhauhaus.

Marken. — Marques.**Eintragungen. — Enregistrements.**

16. Oktober 1895, 8 Uhr a.
Nr. 7828.

R. Huber, Kaufmann,
Tann-Dürnten (Schweiz).

**Chemisch-technische Produkte.**

17. Oktober 1895, 8 Uhr a.
Nr. 7829.

Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, A.-G.,
Kemptthal-Lindau (Schweiz).

Estratto di Brodo Maggi in tubetti.**Nahrungs- und Genussmittel.**

17. Oktober 1895, 8 Uhr a.
Nr. 7830.

Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, A.-G.,
Kemptthal-Lindau (Schweiz).

Minestre istantanea Maggi.**Nahrungs- und Genussmittel.**

17. Oktober 1895, 8 Uhr a.
Nr. 7831.

Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, A.-G.,
Kemptthal-Lindau (Schweiz).

Prodotti alimentari Maggi.**Nahrungs- und Genussmittel.**

17. Oktober 1895, 8 Uhr a.
Nr. 7832.

Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, A.-G.,
Kemptthal-Lindau (Schweiz).

Estratto di Brodo Maggi in flaconi.**Nahrungs- und Genussmittel.****Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.****Relations commerciales
de la Suisse avec la République argentine.**

D'après la statistique fédérale du commerce, la Suisse a exporté, en 1894, pour fr. 5,070,226 de marchandises (7,828,071 en 1893, 4,700,758 en 1892 et 2,600,000 en 1891) dans les Etats de la Plata (Républiques argentine, de l'Uruguay et du Paraguay). La République argentine étant le pays destinataire de la presque totalité de cette exportation, je citerai les chiffres de notre statistique commerciale comme s'ils ne concernaient que ce seul pays. Sous certaines rubriques, ils pourront se trouver ainsi majorés de 1 à 10 % environ, d'après mes appréciations.

L'examen de nos principaux articles d'exportation dans la République argentine donne lieu aux observations qui suivent:

Nous avons exporté pour plus de fr. 238,970 de chaussures en cuir fines. La diminution de cette exportation, annoncée dans mon premier rapport commercial*, a suivi pendant ces dernières années une marche presque régulière. De fr. 496,693 en 1891, elle est tombée à fr. 305,090 en 1892 et à fr. 278,650 en 1893. Le droit à la valeur de 60 % qui frappait l'importation de cet article ayant été réduit pour l'année courante à 50 % et sa valeur estimative de près du tiers, il est possible et même probable que notre exportation se relèvera dans une certaine mesure. L'exportation suisse de la montre est en recul. De fr. 805,449 en 1893, elle tombe à fr. 615,713. Outre les raisons communes à d'autres importations dans la République argentine et tirées de la situation économique de ce pays, il y a des considérations spéciales qui expliquent ce recul. Dès les premiers mois de 1894, on s'attendait à un remaniement du tarif dans le sens de la diminution des droits, de sorte que plusieurs maisons de Buenos-Ayres restreignent leurs achats en prévision de cet événement. Celles qui agissent ainsi n'eurent pas à s'en repentir, car le nouveau tarif constitue pour l'introduction de la montre métal un progrès sur l'ancien.

*) Voir notre numéro 163 du 14 juillet 1893.

Hors cela cependant il laisse encore beaucoup à désirer et oppose de sérieuses entraves au développement du commerce de l'horlogerie. Les droits de 5 % à la valeur qu'il établit seraient parfaitement acceptables s'ils n'étaient pas augmentés sans mesure par une estimation tout à fait arbitraire de la montre. Ainsi la montre or pour hommes est estimée de fr. 150 à 200 suivant qu'elle est à une ou à deux cuvettes. La montre or bon marché, que les maisons d'importation peuvent facilement se procurer en Suisse à fr. 50 et au-dessous, doit donc payer le 5 % non pas de son prix d'achat, mais de sa valeur estimative (fr. 150 à 200), c'est-à-dire qu'elle paye en réalité un droit à la valeur de 15 à 20 % et au-dessus. La même démonstration peut être faite avec la montre or bon marché pour dames (estimation fr. 100); avec la montre argent (estimation fr. 25) la montre plaquée (fr. 15) et dorée (fr. 40). Le nouveau tarif a trop voulu simplifier, il n'a pas établi assez de catégories suivant la qualité et le titre de la montre. Pour la montre métal seule, il ne laisse rien à désirer. Celle-ci est estimée fr. 5 et ne paye que 30 cts. de droits (5 % et 1 % additionnel) ce qui permet aux maisons d'importation de la vendre à des prix inconnus à ce jour.

L'importation de la montre or pour hommes et de la montre compliquée argent est restée stationnaire à raison du grand stock existant encore à Buenos-Ayres de ces articles dans les magasins d'horlogerie et jusque dans les maisons de prêt sur gages. Celles-ci en ont des quantités exposées dans leurs vitrines à des prix défiant toute concurrence honnête (voir mon rapport de l'an dernier*). L'importation de la montre or pour dames est en faible reprise; quant à celle de la montre métal, elle a augmenté dans une très forte proportion depuis la mise en vigueur du nouveau tarif.

Notre exportation de machines tombe de fr. 1,732,045 (en 1893) à 457,679; en 1892, elle était de fr. 373,000. Elle se décompose de la manière suivante: machines pour la meunerie fr. 410,260 (133,395 en 1893) autres machines fr. 303,319 (1,360,200 en 1893) et chaudières à vapeur fr. 44,100. Ce recul n'est en somme pas autre chose, qu'un retour au chiffre moyen des dernières années, l'augmentation considérable de 1893 étant due à des commandes extraordinaires pour l'établissement d'une ou de deux fabriques indigènes.

Ainsi que j'ai eu l'occasion de l'exposer dans mes précédents rapports, nos fabriques de machines non seulement n'entretiennent pas de dépôts, brillant par leur absence aux expositions industrielles si fréquentes ici, mais elles ne font même pas, une seule exception, de frais de publicité dans ce pays. C'est à peine si elles y ont des représentants en titre. La conclusion s'impose donc que sans les dédaigner lorsqu'elles se présentent, elles ne sont pas animées d'un vif désir de faire des affaires avec la République argentine. Cette attitude se comprend puisque ces fabriques ont peine à suffire aux commandes qui leur viennent spontanément de toutes parts. Il n'en demeure pas moins certain que la République argentine pourrait être pour elles un meilleur client qu'elle ne l'est actuellement. Espérons qu'elle le sera un jour.

La mode étant à l'éclairage électrique, plusieurs municipalités s'apprêtent à l'installer et d'autres suivront. Des concitoyens intéressés font des efforts pour que les machines dynamo-électriques nécessaires soient commandées en Suisse.

Une fabrique suisse vient d'importer, à titre d'essai, un moulin agricole (Bauernmühle) Aeby. Ce moulin fonctionne actuellement dans nos colonies de Santa Fé, où il est, je crois, très apprécié.

Une fabrique d'appareils de chauffage de la Suisse romande a obtenu la préférence pour l'installation du chauffage central d'un grand hôpital à Buenos-Ayres. Dans ce domaine aussi, il y a à faire ici.

L'exportation des fromages suisses à pâte dure continue à progresser. Elle atteint, l'an dernier fr. 101,180 (fr. 70,808 en 1893, fr. 42,478 en 1892 et fr. 20,000 en 1891). Le droit sur les fromages ayant été rabaisé de fr. 1.50 à fr. 1 le kilogramme, tandis que son estimation demeurait la même (fr. 2.50 le kg) il est permis d'en augurer que l'exportation de cet article dans la République argentine va prendre encore plus d'importance. Ainsi que je l'ai exposé, la concurrence indigène n'est pas à redouter pour nos fromages de première qualité.

Notre exportation de tabacs, cigares et cigarettes est en diminution. De fr. 569,946 en 1893, elle descend à fr. 401,990. La diminution est surtout sensible pour les cigares et cigarettes, dont nous n'exportons que pour fr. 274,051 contre fr. 452,496 en 1893. Il se peut que nous n'ayons à enregistrer qu'une réaction momentanée sur ces articles, conséquence de leur reprise considérable de l'an dernier. Quoi qu'il en soit, notre exportation pour 1894 est encore de beaucoup supérieure à celles de 1892 (fr. 190,000) et de 1891 (fr. 155,000).

L'exportation du papier à imprimer continue sa marche ascendante; elle atteint, l'an dernier, la valeur de fr. 198,375 (fr. 120,449 en 1893, 63,215 en 1892). Le papier à imprimer paye un droit de 15 cts. par kg, ce droit n'a pas été modifié par le nouveau tarif.

L'exportation de nos tissus de coton teints, lourds et légers, tissus de fils teints (tissus imprimés lourds et légers, etc.), tombe à fr. 175,000 représentant à peine le 50 % de ce qu'elle était en 1893 et 1892 (fr. 350,000). Je m'explique ce fait, outre ce qui est dit plus haut de la concurrence indigène, par les liquidations considérables, volontaires et forcées, d'articles de coton de toute espèce qui eurent lieu à Buenos-Ayres à des prix dérisoires dans les premiers mois de l'année dernière, alors que la crise battait son plein. Si ce raisonnement est exact, nous pourrions avoir à constater une reprise l'an prochain. Comparée à celle de 1893, la diminution totale de l'importation des tissus de coton dans la République argentine atteint, pour 1894, près de 8 millions de francs.

Comme les tissus, les broderies sont en recul. Leur exportation tombe de fr. 1,250,000 à fr. 772,000. De même les soies, qui descendent de fr. 1,834,440 à fr. 1,404,796. La diminution porte essentiellement sur les tissus de soie pure qui perdent fr. 250,000 et sur les châles et écharpes de soie. Il n'y a pas d'autre explication à ce phénomène que la crise. Les broderies et les soies, articles de luxe au premier chef, ont eu le plus à en souffrir. Si l'on consulte la statistique du commerce extérieur de la République argentine pour 1894, on verra qu'à la diminution des importations de soieries correspond une augmentation sensible de l'importation des tissus de soie mélangés de coton. C'est bien là une des conséquences de la crise; on s'est rabattu sur l'article meilleur marché.

L'exportation de nos tissus élastiques continue à descendre. Elle atteint fr. 168,060 contre fr. 211,665 en 1893 et fr. 250,000 en 1892. La bonneterie de laine, soie et coton perd plus de 50 % avec fr. 140,000 (fr. 300,000 en 1893) par suite de la concurrence indiquée.

L'année écoulée n'a pas été favorable à notre commerce avec la République argentine. C'était à prévoir. Dans mon dernier rapport, je disais textuellement ce qui suit: «Il n'est pas téméraire de prédire pour l'exercice actuel une diminution sensible de l'importation, car l'état de crise aiguë subsistera jusqu'à la prochaine récolte, c'est-à-dire jusqu'à la fin de l'année courante». Toutes les importations furent frappées en 1894; les nôtres à peine plus que les autres. La prudence que je recommandais dans nos

*) Voir notre numéro 193 du 27 août 1894.

relations commerciales avec ce pays me paraît avoir été rigoureusement observée, car je n'ai pas connaissance d'une seule perte due à la recrudescence de la crise.

Aujourd'hui, je crois pouvoir tracer un tableau un peu moins sombre. Sans doute, la situation demeure difficile, le commerce d'importation vit encore, comme je l'exposais plus haut, au jour le jour. Mais les perspectives sont cependant meilleures que l'an dernier et l'on peut espérer avoir touché le fond de la crise. ... à moins de complications internationales sérieuses. Si tout va bien, j'ai le sentiment que notre commerce pourra regagner facilement les positions perdues et les dépasser aussi.

Les services de la légation sont mis aujourd'hui à contribution depuis la Suisse beaucoup plus fréquemment que par le passé, dans le but d'obtenir des informations commerciales sur la République argentine. La légation fait tous ses efforts pour satisfaire à ces demandes, en tant qu'il s'agit de renseigner sur une situation, de fournir des données pouvant faciliter la vente ou l'achat d'un article ou l'introduction de relations avec une maison de ce pays, mais elle ne peut se charger de remplir des bulletins concernant la moralité, la solvabilité, la manière de travailler, etc. des personnes et consentir à se transformer ainsi en une espèce d'agence commerciale. Les raisons qui lui imposent cette attitude sont palpables; il est inutile de les développer ici. Je me bornerai à relever qu'elles ont toujours été approuvées par le conseil fédéral et que les intéressés eux-mêmes n'ont pas songé à s'en plaindre. Ils avaient d'autant moins de motifs de le faire que la légation s'est offerte dans chaque cas particulier de transmettre ces «bulletins» à un bureau de renseignements sérieux et d'en faire contrôler la réponse par un commerçant honorable et bien informé de notre colonie.

Dans le courant de l'année dernière la légation a été consultée et a fourni des renseignements sur la vente dans la République argentine de tissus de coton, de machines de toutes espèces, d'appareils pour appareillages électriques, d'appareils de brasserie, de montres, de fournitures d'horlogerie, de cigares, de produits chimiques et pharmaceutiques, de sérum antityphérique, de musc artificiel, de vins, fromages, pâtes alimentaires, chicorée et eaux minérales, de bonneterie et d'articles de confections, de photographies, etc.

D'autre part, elle a eu à renseigner sur l'achat d'animaux sur pied, de bœufs et de vaches, de viandes, suifs, graisses, glycérols, d'os, de cornes et de sabots, de luzerne (alfalfa), de bois de quebrache, etc. Son avis a été enfin fréquemment sollicité concernant la valeur des différents titres argentins dont notre pays a absorbé relativement une grosse quantité.

D'après notre statistique commerciale, la Suisse a importé directement en 1894, des Etats de la Plata des marchandises pour une valeur de fr. 2,766,266 (1,869,408 en 1893 et 2,607,172 en 1892). A peu de chose près, toutes ces marchandises proviennent de la République argentine.

Voici un état comparatif des principales de ces importations en Suisse:

	1894	1893	1892
Blé	52,791	22,057	9,355
Farine	3,540	1,491	
Mais	6,553	9,341	48,800
Laine	6,972	3,870	5,096

La Suisse a, en outre, importé directement des animaux sur pied, des cuirs, des crins, des graisses, du tabac brut, du fourrage concentré et jusqu'à du beurre salé. Nos importations des pays de la Plata vont en augmentant; cette augmentation serait plus sensible si les prix des articles importés en 1894 n'avaient pas été très inférieurs à ceux des années précédentes. Les articles principaux suivent une progression ascendante, sauf le maïs; cela s'explique par la circonstance que les récoltes de maïs furent presque complètement perdues en 1893 et 1894. (Suite du rapport de la légation suisse à Buenos-Ayres).

Verschiedenes. — Divers.

Weltausstellung in Chicago. Im Anschluss an unsere Mitteilung in Nr. 122 unseres Blattes vom 7. Mai d. J. bringen wir hiemit den Interessenten zur Kenntnis, dass laut einer dem schweizerischen Konsulate in Chicago auf dessen Anfrage von der Münzdirektion in Washington erteilten Information die Aushangung der Medaillen infolge unvorhergesehener Verzögerungen in deren Erstellung wahrscheinlich erst im Monat Dezember nächsthin erfolgen kann. Vorausgesetzt, dass es möglich ist, diesen Termin einzuhalten, dürften die Prämien immerhin nicht vor dem Monat Januar in den Besitz der diplomierten schweizerischen Aussteller gelangen.

Exposition universelle de Chicago. Pour faire suite à la communication parue dans le numéro 122 de notre feuille daté du 7 mai 1895, nous portons à la connaissance des intéressés qu'il résulte de renseignements demandés par le consulat de Suisse à Chicago à la direction des monnaies de Washington que, par suite de retards imprévus, survenus au cours de la frappe des médailles, celles-ci ne pourront être remises avant le mois de décembre prochain. En admettant ce terme comme certain, elles ne pourront dès lors parvenir aux exposants suisses diplômés que pendant le courant de janvier 1896.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Subscription.

Aktien der Elektrizitäts-Werke Salzburg.

Bisheriges Aktienkapital fl. 1,000,000.

Mit Genehmigung des hohen k. k. Ministeriums des Innern erhöht auf fl. 2,000,000, eingeteilt in 10,000 Aktien à fl. 200.

Die Aktien-Gesellschaft „Elektrizitäts-Werke Salzburg“, konzessioniert mittelst Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 23. Februar 1888, Z. 2219, konstituierte sich am 26. Mai 1888 mit dem Sitze in Salzburg.

Die Unternehmung umfasst folgende Betriebe:

1) Die elektrische Centralstation zur Erzeugung von elektrischem Strom behufs Beleuchtung und Kraftübertragung, seit 1888 im Betriebe, Konzessionsdauer 60 Jahre; es sind bereits die hervorragendsten Gebäude, k. k. Statthaltereie, Stadtheater, Rathaus, k. k. Hauptpost- und Telegraphenamt, alle grösseren Hotels, Restaurants, Cafés, eine grosse Zahl Geschäftslöke und Wohnungen elektrisch beleuchtet, sowie Industrie-Motoren im Betriebe.

2) Der elektrische Aufzug auf den Mönchsberg, seit 1890 eröffnet, Konzessionsdauer unbeschränkt, als schönster und beliebtester Aussichtspunkt jedem Besucher Salzburgs bekannt. (W 2562/10)

3) Das Elektrizitäts-Hotel, seit 1894 eröffnet, Konzessionsdauer unbeschränkt, das grösste Hotel im Innern der Stadt.

Infolge der steigenden Anforderungen von elektrischem Strom, behufs Beleuchtung und Kraftübertragung, wird eine zweite Centralstation Schlachthofgasse I erbaut und das Kabelnetz erweitert, wodurch die Werke von 400 auf 2000 Pferdekraft, auf die fünffache Leistungsfähigkeit gebracht werden.

Bisherige Ergebnisse:

Pro:	1889	1890	1891	1892	1893	1894
Ertragnis:	8 1/4%	9 1/2%	10 1/2%	9 1/2%	9 1/2%	9 1/4%
Dividende:	6%	7%	7 1/2%	7%	7%	6%

Die gefertigte Bankfirma bringt hiemit

1000 Stück Aktien der „Elektrizitäts-Werke Salzburg“ à fl. 200 nom.

mit Dividendengenuß ab 1. Januar 1896 zum Kurse von 102 % = Fr. 428 per Stück abzüglich 5 % Zinsen bis 31. Dezember d. J. zur Subscription.

Die Subscription findet vom 21. bis 23. Oktober d. J. ausschliesslich bei der Bankfirma Carl Leitner in Salzburg statt. Bei der Zeichnung sind Fr. 50 per Stück in bar oder Effekten zu erlegen, der Rest nach Zuteilung oder nach Uebereinkommen, teilweise auch später. Reduktion und früherer Schluss der Subscription vorbehalten.

Carl Leitner,

Bank- und Wechselgeschäft, Salzburg.

(756)

Telegrammadresse: Carl Leitner, Salzburg.

Postsparkassen-Konto 804,333.

Giro-Konto bei der Oesterr.-ungar. Bank.

Chèques auf Schweizerplätze werden ohne Abzug angenommen.

Basler Handelsbank in Basel.

Einbezahltes Aktienkapital: Zehn Millionen Franken.

Wir empfehlen uns für:

Eröffnung von Konto-Korrent- und Accept-Krediten,
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren,
Vorschüsse auf courante Wertpapiere gegen Wechsel-Obligo à 3 bis 6 Monate franco Provision,
Diskontierung und Inkasso von Wechseln,
Inkasso von Coupons,
Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande.

Alles unter Zusicherung gewissenhafter und billiger Ausführung.

(694²)

Die Direktion.

Fabrication et spécialités.

Pinces à couper et à plomber, plombs, machines à perforer, presses à dates pour billets, numéroteurs, timbres à sceaux, à dates et à raisons de commerce, fers à brûler, clefs de wagons, enseignes en tous genres, plaques pour hydrantes, pour noms de rues et de maisons, plaques pour indiquer les distances, fondues ou émaillées, ou frappées avec lettres massives, en relief. Jetons pour brasseries et sociétés de consommation. Marques de fabrique. Diplôme à Zurich 1883; Médaille à Paris 1889.

H. Isler, atelier de mécanique et établissement de gravure, à Winterthur.

(13²⁰)

Compagnie Industrielle.

Par décision d'assemblée générale en date du 14 septembre 1895, la Compagnie Industrielle, société anonyme, ayant son siège à Genève, a été dissoute. (H 9920 X)

La liquidation sera opérée par M. A.-M. Cherbuliez, arbitre de commerce, 10, Rue Petitot, à Genève.

En conformité de l'article 665 C. O. MM. les créanciers de la dite Compagnie sont invités à produire leurs créances en mains du liquidateur pré-nommé.

(753⁷)

Le conseil d'administration.

Comptoir E. PETITE & Co

E. PONCET, successeur,
GENÈVE.

Recouvrements amiables et litigieux sur tous pays.

Recouvrements à forfait rien à payer en cas d'insuccès.

Renseignements commerciaux sur tous pays.

Envoi franco des divers tarifs, sur demande. (732⁴)



Buchbinderei.

Einbände jeder Art, einzeln wie auch in Partien.

Prachtbände.

Anfertigung feiner Albums, Mappen und Register.

Landsberg-Pflick,

44, Junkergasse, 44, Bern.

(19)